



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF**

Forum Weiterbildung ***Forum formation continue***

**Die berufsorientierte Weiterbildung
weiterbringen**
***Développer la formation continue à des
fins professionnelles***

5.6.2024

Sandra Müller, SBF





Programm

- 14:15 Claudia Pölderl (ZHAW) und Jonas Probst (SGAB/emplution): **Weiterbildungsmanagement für KMU – Herausforderungen und Lösungen**
- 14:45 Beat Hanselmann (Polybau): **Systematische Integration von Quereinsteigern in das Berufsfeld Gebäudehülle**
- 15:15 Nathalie Baré-Roullier (Canton du Valais): **Comment créer le lien avec le terrain professionnel et relever le défi d'un partenariat win-win ?**
- 15:45 Abschluss und Fortsetzung des Erfahrungsaustauschs beim **Apéro**



Berufsorientierte Weiterbildung

Weiterbildung ist nichtformale Bildung, d.h. strukturierte Bildung, die ausserhalb der formalen (= staatlich geregelten) Bildung stattfindet.

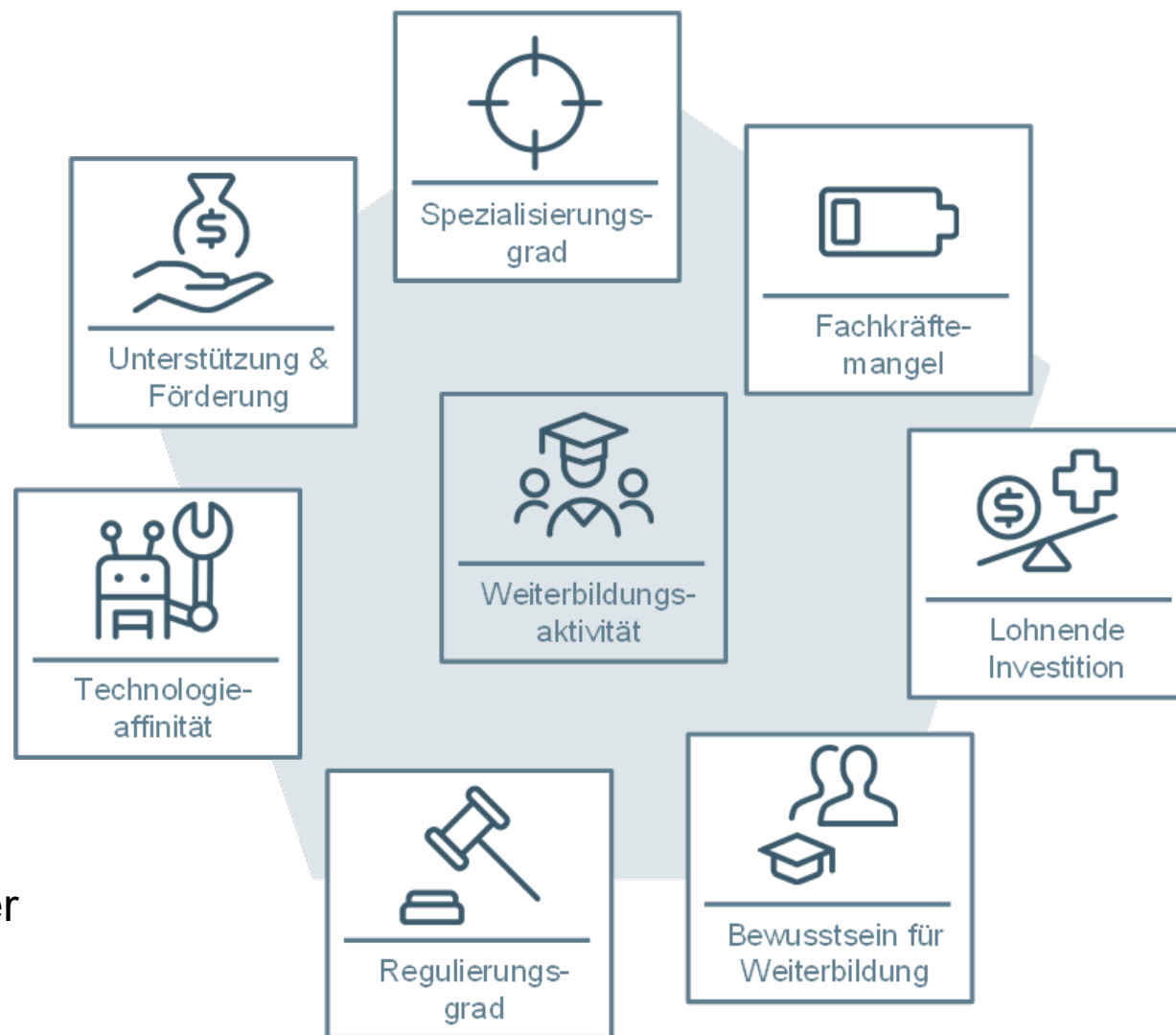
Berufsorientierte Weiterbildung soll dazu dienen, durch organisiertes Lernen **bestehende berufliche Qualifikationen zu erneuern, zu vertiefen und zu erweitern.**

Knapp die Hälfte aller Erwerbstätigen hat in den letzten 12 Monaten an einer berufsorientierten Weiterbildung teilgenommen.

93% dieser Erwerbstätigen wurden von ihren Arbeitgebern unterstützt.



Faktoren, welche die Weiterbildungsaktivitäten in einer Branche beeinflussen



Kurzbericht
Berufsorientierte
Weiterbildung aus Sicht der
OdA



Fachkräftemangel und Weiterbildung



Weiterbildungsmanagement für KMU - Herausforderungen und Lösungen

SBFI-Projekt Weiterbildungscoaching für KMU

Bedarfsanalyse und Prototyping von branchenspezifischen Personalentwicklungsinstrumenten

Fokus: Passung zwischen Nutzer:in und Problem

Finanzierung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**

Projektleitung



emplution



School of
Management and Law

Umsetzungspartner

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

Jardin | Suisse

Verbundpartner

sgv@usam

digitalswitzerland



profunda
SUISSE

SSCP
Swiss Society for Coaching Psychology

S V E B
F S E A



SGLP Schweizerische Gesellschaft
für Laufbahn- und Personalpsychologie

Laufbahnswiss

Ziele und Methode Phase 1

Verstehen



Ziele

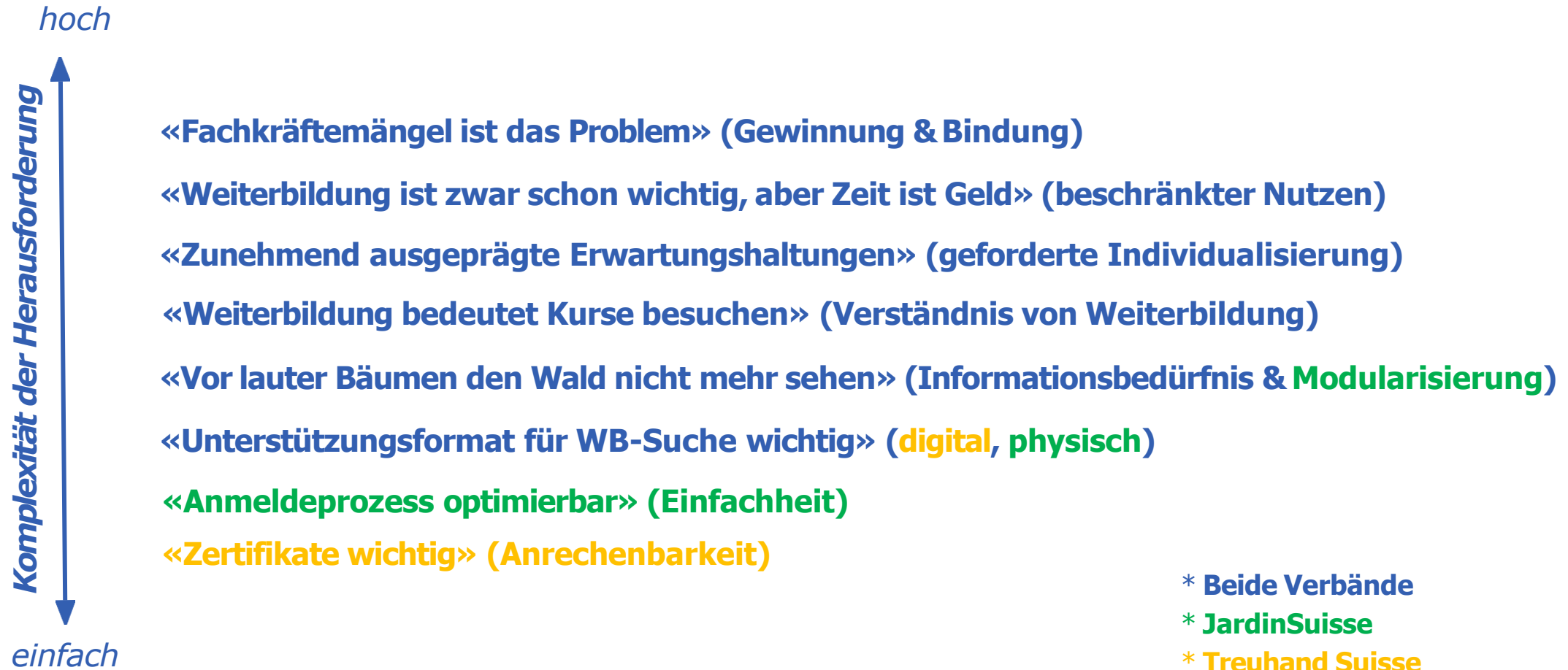
- Herausforderungen und Bedürfnisse rund um die Weiterbildung verstehen
- Welche Art von Unterstützung könnte für KMU sinnvoll sein?

Wie

- 70 Interviews mit KMU-Verantwortlichen, Mitarbeitenden der Branchenverbände JardinSuisse und Treuhand|Suisse sowie Weiterbildungsanbietern
- Online-Befragung mit 350 KMU-Leitenden

Ergebnis Phase 1

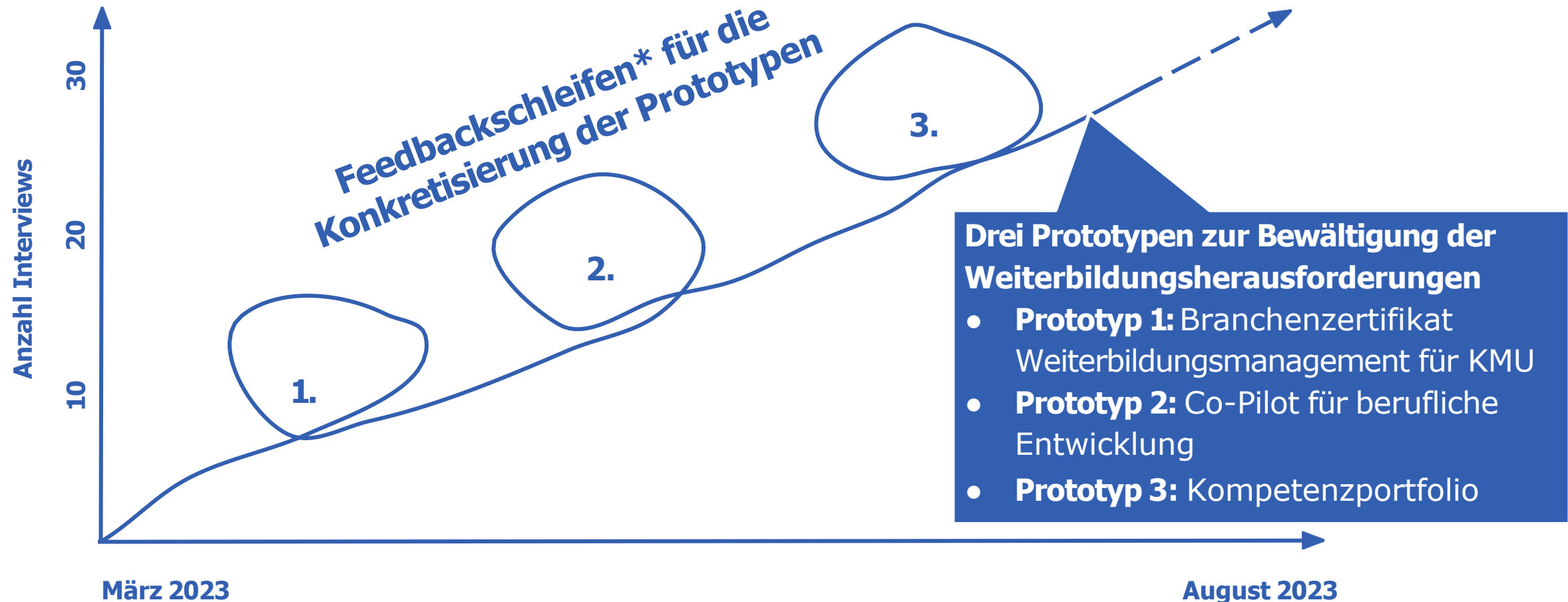
Herausforderungen und Weiterbildungsunterstützungsbedarfe für KMU-Leitende



Ziele und Methode Phase 2

Iterativ entwickelte Lösungsvorschläge zur Bewältigung der KMU Weiterbildungsherausforderungen

Ziel: Entwicklung von Prototypen zur Lösung der identifizierten Herausforderung



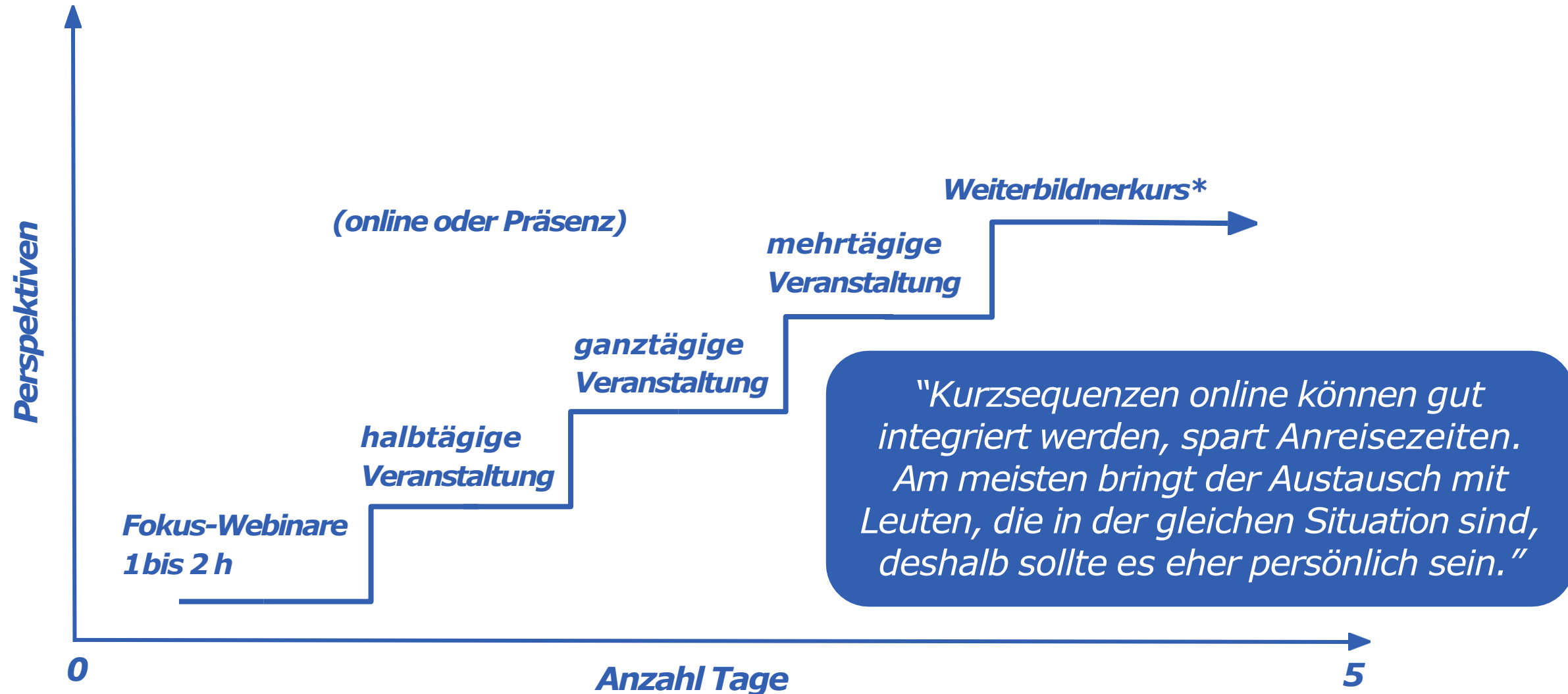
* Insgesamt 30 Interviews mit KMU-Verantwortlichen, Weiterbildungsanbietern und den beiden Branchenverbänden.

Prototyp 1

Vom “Weiterbildnerkurs” zum “Branchenzertifikat Weiterbildungsmanagement für KMU”

*“Es geht um eine Art Befähigung, die WB
anders argumentieren zu können”*

Format des Weiterbildnerkurses in Richtung "Branchenzertifikat Weiterbildungsmanagement für KMU"



Weiterbildnerkurs*: Angelehnt an den Berufsbildnerkurs einen Weiterbildungskurs initialisieren

Prototyp 2

Vom “Digitaler Weiterbildungsguide” zum “Co-Pilot für berufliche Entwicklung”

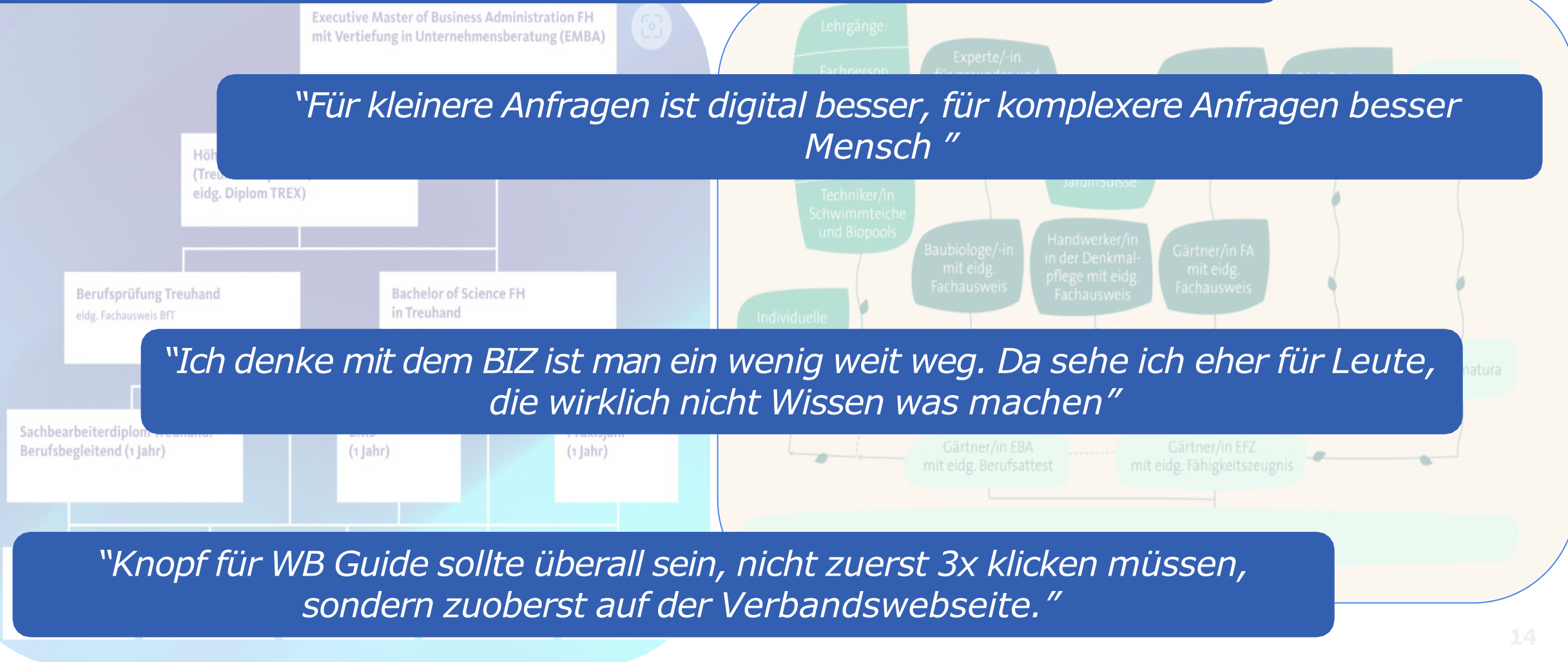
“Die digitale Beratung würde mich sehr ansprechen, weil egal von wo und wann. Wenn man sich entschieden hat, wäre es schön, dass man sich dann immer noch persönlich mit jemanden austauschen könnte.”

"Es braucht neben dem elektronischen Einstieg auch die Möglichkeit, persönlich (einem Menschen) Fragen zu stellen"

"Für kleinere Anfragen ist digital besser, für komplexere Anfragen besser Mensch"

"Ich denke mit dem BIZ ist man ein wenig weit weg. Da sehe ich eher für Leute, die wirklich nicht Wissen was machen"

"Knopf für WB Guide sollte überall sein, nicht zuerst 3x klicken müssen, sondern zuoberst auf der Verbandswebseite."



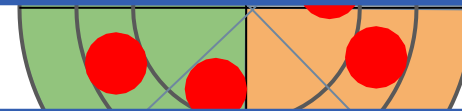
Prototyp 3

“Kompetenzportfolio”

“Die eine Geschichte ist das EFZ mit den formalen Abschlüssen, wichtig wäre ja, was die Person kann in Form von Kompetenzen”

"Kompetenzbasiertes WB-Kompetenzportfolio"

"Man spricht über KI und revidiert alle 10 Jahre die Bildungsverordnung. Letzteres ist immer später. Unser Betriebssystem ist zu wenig offen für alle möglichen Varianten. Wir müssen von der Person aus denken."



"Damit kann man auch das informelle über Berufsbildung inkludieren"



"Ich denke auch, mit dem Portfolio könnte man es für die Unternehmen auch greifbarer machen, als nur Abschlüsse. Ich kann mit Kompetenzen argumentieren und nicht mit Abschlüssen."



"Im Betrieb mal überprüfen was haben wir für Kompetenzen z.B. vor dem Mitarbeitergespräch ausfüllen und mitnehmen zum Gespräch"

Ausblick

Passung zwischen Problem und Lösung

Bestehende Angebote wie

Branchenübergreifend

- [Everlearn](#)
- [Eduwo](#)
- [berufsberatung.ch](#)

Branchenspezifisch

- [berufsberatung.ch](#)
- [JardinSuisse](#)
- [Treuhand|Suisse](#)
- [Bildungslandschaft von suissetec](#)

Exkurs

- [“innosuisse guide”](#)

Kontakt



Claudia Pölderl
Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten
+41 79 649 73 42
pold@zhaw.ch



Jonas Probst
Fachpsychologe für Laufbahn- und Personalpsychologie FSP
+41 76 319 14 85
jonas@emplution.ch

Quelle Inhalt Präsentation:

Pölderl, C., Gerber, M., & Probst, J. (2023). [Benötigen KMU Weiterbildungsberatung? Wenn ja, welche?. Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis 8\(10\).](#)



HERZLICH WILLKOMMEN

Zum Forum Weiterbildung:

Systematische Integration von Quereinsteigern in das Berufsfeld Gebäudehülle

Beat Hanselmann
Leiter Bildung

DAS PROBLEM

Fachkräftemangel / Arbeitskräftemangel

Quereinsteiger, Quereinsteiger, Quereinsteiger....

Personas? Was ist ein Quereinsteiger?

MEIN INPUT

Ausgangslage

Lösungsansatz

TRÄGERVERBÄNDE





Abdichterin EFZ / Abdichter EFZ

Abdichtungspraktikerin EBA / Abdichtungspraktiker EBA



Dachdeckerin EFZ / Dachdecker EFZ

Dachdeckerpraktikerin EBA / Dachdeckerpraktiker EBA



Fassadenbauerin EFZ / Fassadenbauer EFZ

Fassadenbaupraktikerin EBA / Fassadenbaupraktiker EBA



Gerüstbauerin EFZ / Gerüstbauer EFZ

Gerüstbaupraktikerin EBA / Gerüstbaupraktiker EBA



Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik EFZ /

Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik EFZ

Montagepraktikerin Sonnenschutz und Storentechnik EBA /

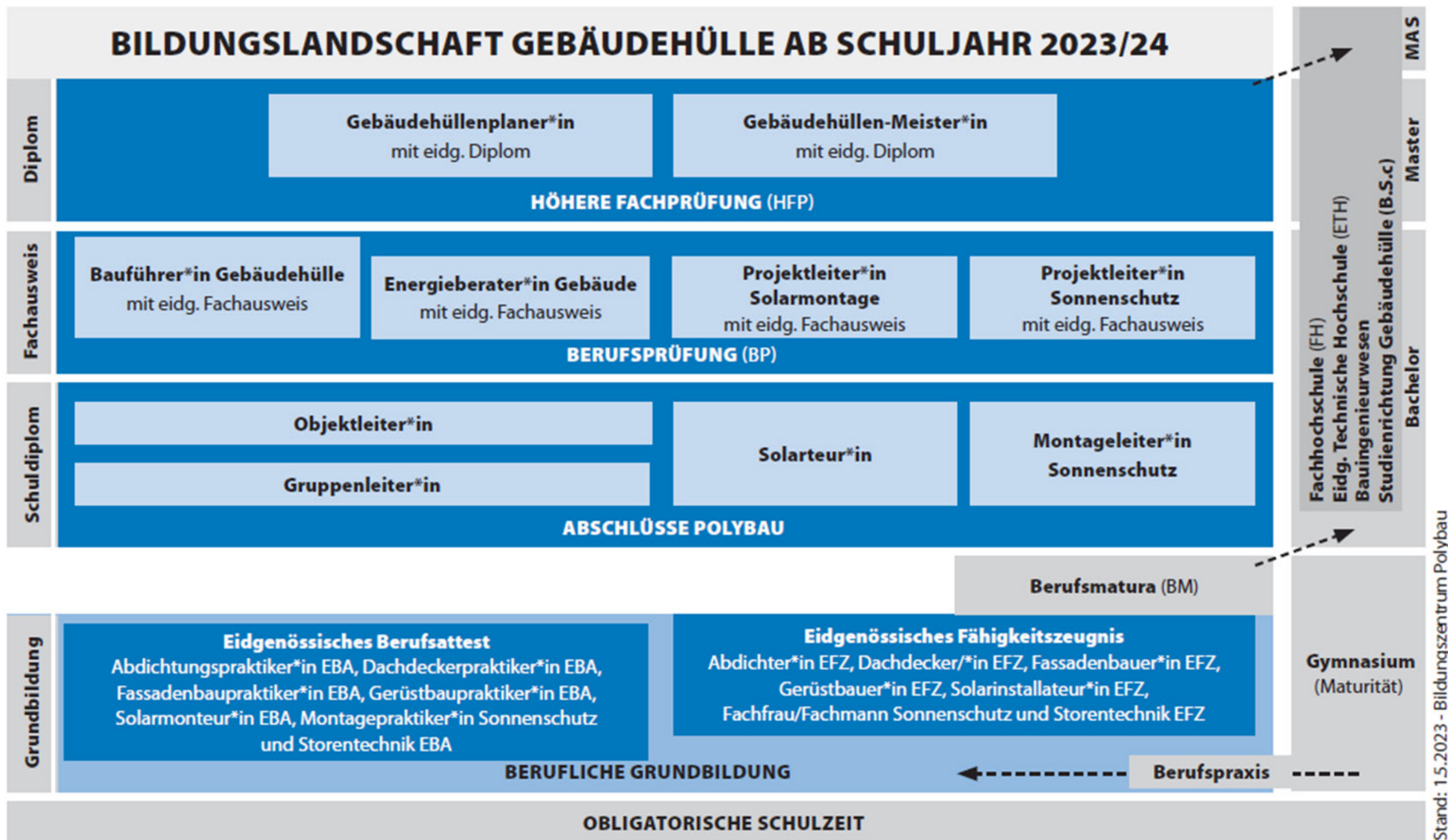
Montagepraktiker Sonnenschutz und Storentechnik EBA



Solarinstallateurin EFZ / Solarinstallateur EFZ

Solarmonteurin EBA / Solarmonteur EBA

BILDUNGSLANDSCHAFT GEBÄUDEHÜLLE AB SCHULJAHR 2023/24



KLEINE BERUFSGRUPPEN

	Schülerzahlen Stand 15.11.2023						
Beruf	EFZ Ost				EBA Ost		
	1.LJ	2.LJ	3.LJ		1.LJ	2.LJ	
Abdichter	33	36	42		18	20	
Dachdecker	87	88	80		8	11	
Fassadenbauer	6	9	9		1	3	
Gerüstbauer	18	16	12		4	4	
Storenmonteur	21	17	19	EFZ	6	5	EBA
Total	165	166	162	493	37	43	80
	EFZ West				EBA West		
Étancheur	13	5	12		0	3	
Courvreur	5	3	5		1	2	
Façadier	4	2	1		0	0	
Échafauteur	8	3	8		0	0	
Storiste	14	14	14	CFC	0	4	AFP
Total	44	27	40	111	1	9	10
	Total	Ost	573				
	Total	West	121				
	Total alle		694				

ZENTRAL ORGANISIERT



VOR-/ NACHTEILE UNSERER ORGANISATION

Vorteile:

- Kurze Dienstwege / schnell
- Nur ein Entscheidungs- und Umsetzungsort
- Keine regionalen Sektionen

Nachteile:

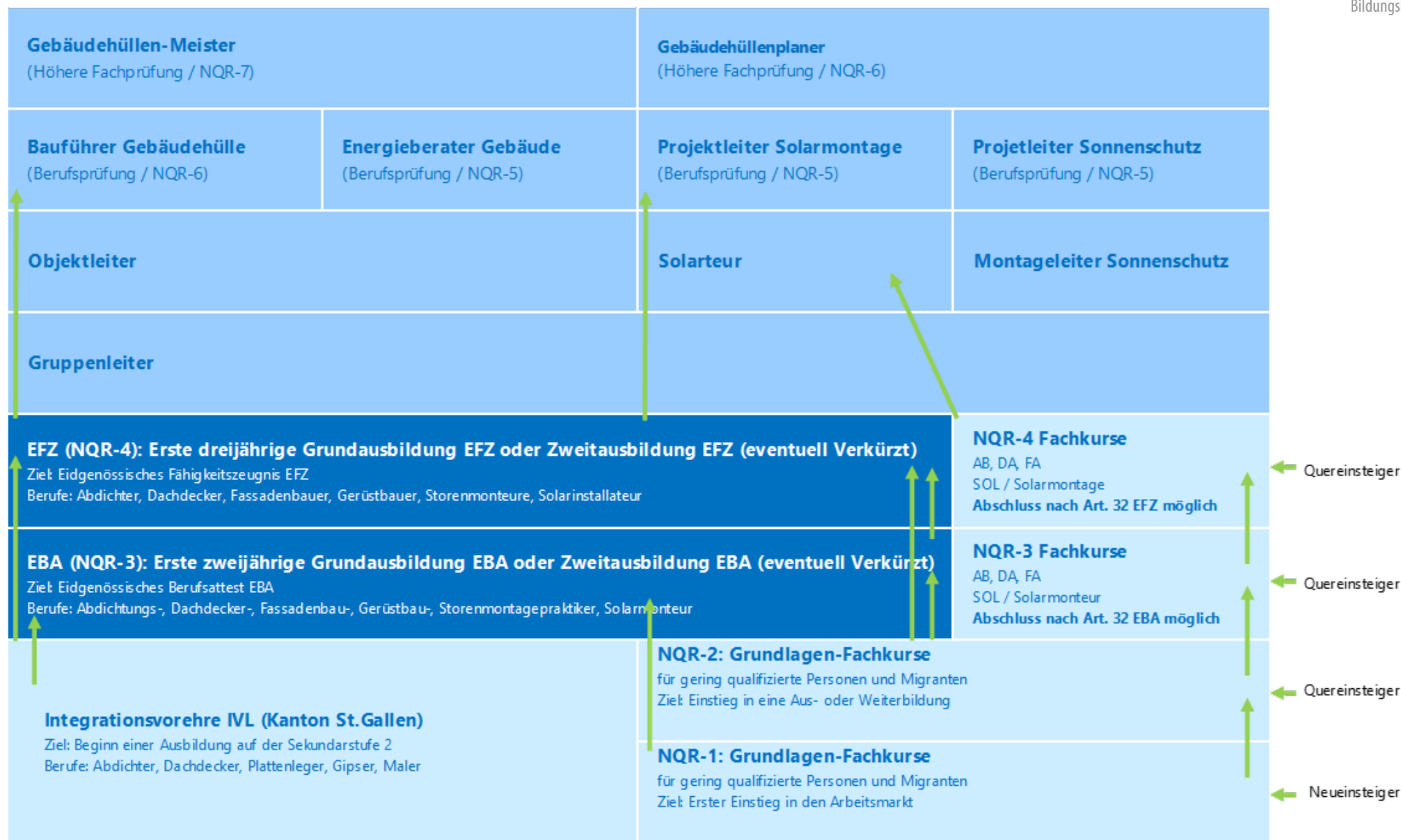
- Keine regionalen Sektionen
- Keine regionale Infrastruktur
- Keine regionalen Umsetzer
- Kleines Berufsfeld

ÜBERLEGUNGEN

Ein gemeinsames Angebot für verschiedene Zielgruppen

- Neueinsteiger
- Quereinsteiger
- Art. 32
- Als Fachkurse mit viel Praxis
- Durchlässig
- Systematisch in Bildungslandschaft / ins Berufsfeld integriert
- Als Basis dient der Bildungsplan
- Wenn möglich nicht aufbauend konzipiert

LÖSUNGSANSATZ



AKTUELLER STAND

Umsetzung eines Qualifizierungsprogramm NQR 1 im Kanton Bern für Solar, Abdichten und Dachdecken:

- *Wir beschaffen Infrastruktur und organisieren die praktischen Kurse. Den Rest organisiert unser Partner SRK*

Umsetzung eines Qualifizierungsprogramm NQR 1+2 im Kanton Zürich für Solar:

- *Wir definieren Kursinhalte, die komplette Umsetzung liegt bei Stiftung SAG*

Wir erarbeiten auf Grundlage dieser Aufträge unser Kurskonzept NQR 1-4 für verschiedenste Zieleguppen (verschiede Zielgruppen im selben praktischen Kurs)



BESTEN DANK FÜR IHRE AUSMERKSAMKEIT

Beat Hanselmann

Comment créer le lien avec le terrain professionnel et relever le défi d'un partenariat win-win

FORUM FORMATION CONTINUE

5 juin 2024

SEFRI

Nathalie Baré-Rouiller

Responsable cantonale de la formation continue



De quoi allons nous parler

▲ Contexte

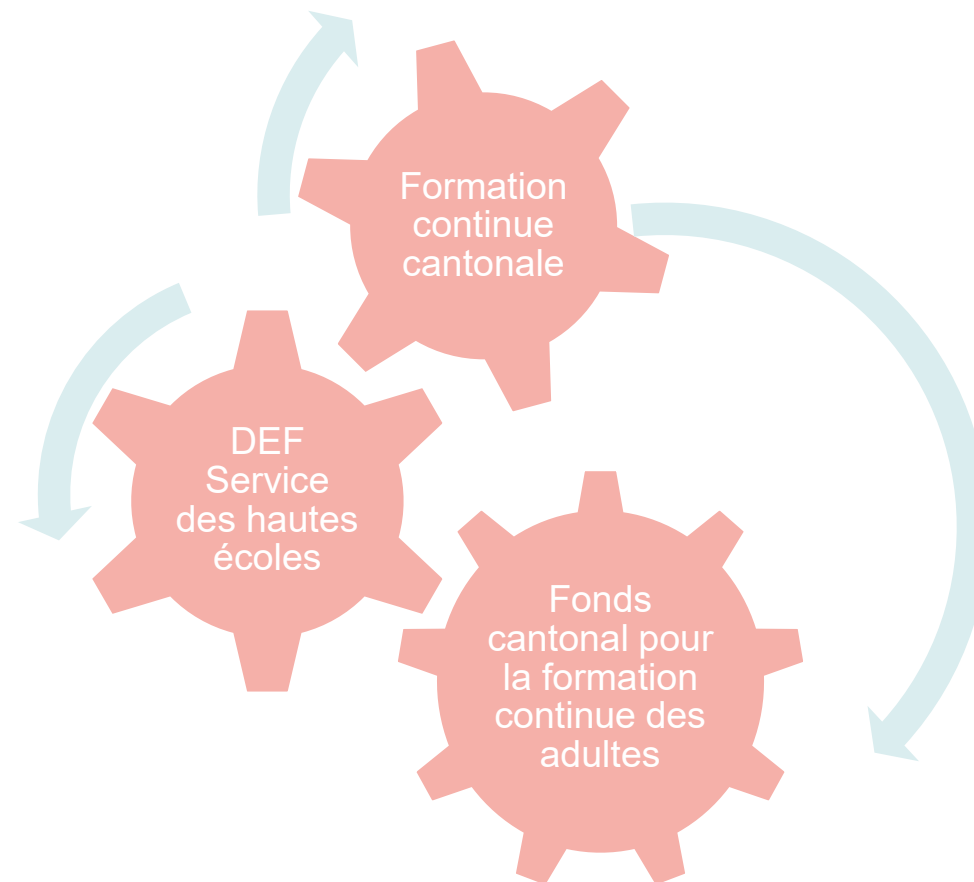
- Formation continue cantonale
- Fonds cantonal pour la formation continue FCFCA
- Ecosystème de la formation continue en Valais

▲ Un exemple concret

- Formation «monteuse – monteur panneaux photovoltaïques»

▲ Les clés du partenariat win-win

La formation continue cantonale valaisanne



Formation continue cantonale - Rôle



▲ Répondant pour les questions en lien

- Formation continue à des fins professionnelles
- Acquisition et le maintien des compétences de base chez l'adulte

▲ Catalyseur de projets

- Facilitateur et porteur de projets auprès du Fonds cantonal FCFCA

▲ Création de réseau

- Association «Formation continue VS – Weiterbildung VS»

▲ Défendre la politique valaisanne de la Formation continue dans les instances intercantionales ou fédérales

- Participation aux groupes de travail et aux organes cantonaux, intercantonaux ou fédéraux du domaine Formation continue
 - ▲ Invitée permanente Comité association
 - ▲ Membre comité CSFC – CDIP
 - ▲ Commission cantonale de formation professionnelle
 - ▲ Armutsmonitoring : groupe de travail «Bildung»

Dans les faits

- ▲ **Participer à la stratégie de l'économie valaisanne en développant les compétences nécessaires**
 - Défis de la digitalisation et de l'énergie
 - Défis de la territorialité
 - Défis du bilinguisme
 - Porteur de projet éligibles FCFCA et accompagnements de ces derniers
 - Collaboration avec les associations professionnelles

- ▲ **Réunir tous les acteurs de l'éco système (verticalité) dans un souci d'amélioration continue en travaillant sur les compétences visées par strate**
 - Des compétences de base au tertiaire A et B

- ▲ **Visibilité et accessibilité de la FC VS dans tout le canton**
 - Création d'une Association réunissant les acteurs de l'éco-système de la formation continue
 - Mise sur pied d'événements focus FC en collaboration avec les acteurs de l'éco système

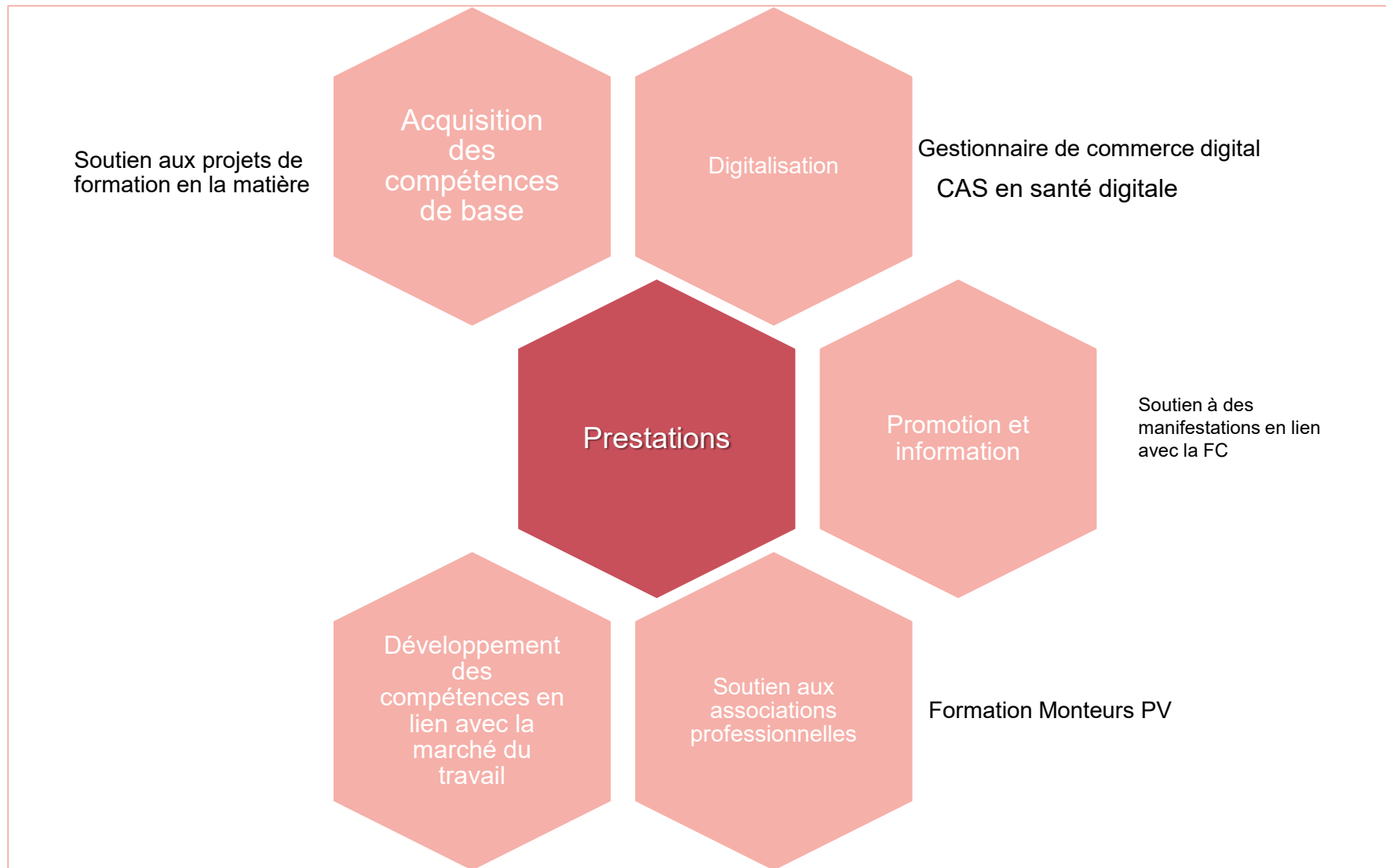


Fonds cantonal pour la formation continue des adultes

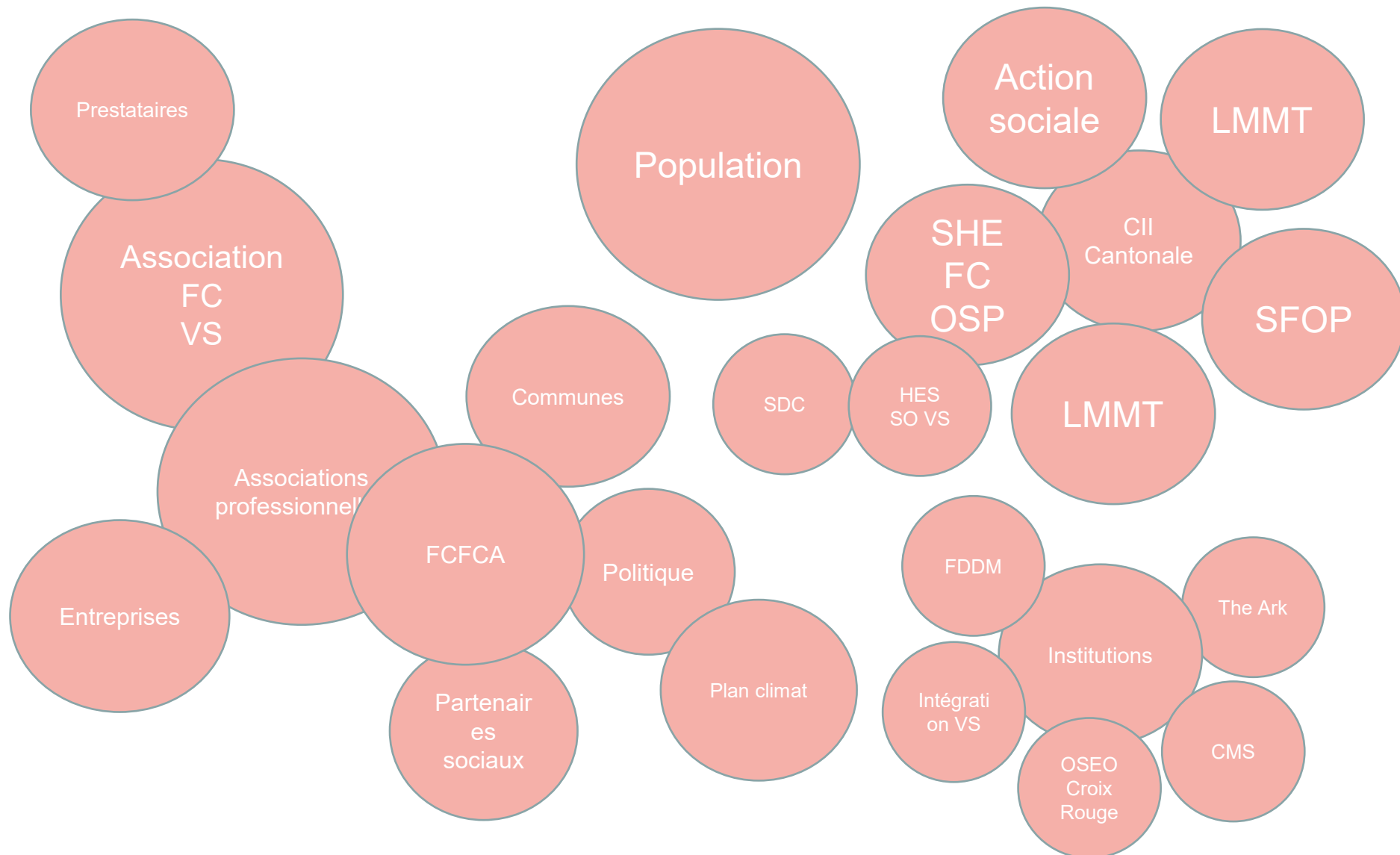
- ▲ Principal outil de la politique de formation continue valaisanne
- ▲ Alimenté à hauteur d'un million de francs par année par le canton, les communes, les employeurs et les employés et les indépendants
- ▲ Potentiel important d'injection et d'effet de levier dans l'écosystème de la formation continue valaisanne



Fonds cantonal pour la formation continue des adultes



Ecosystème valaisan de la formation continue



Liste non exhaustive

Un exemple concret

Monteur/-euse photovoltaïque

Sessions de janvier à mars 2024
Formation continue

BUREAU
des
METIERS
FORMATION

Délai
d'inscription :
05.01.2024



EIT.valais

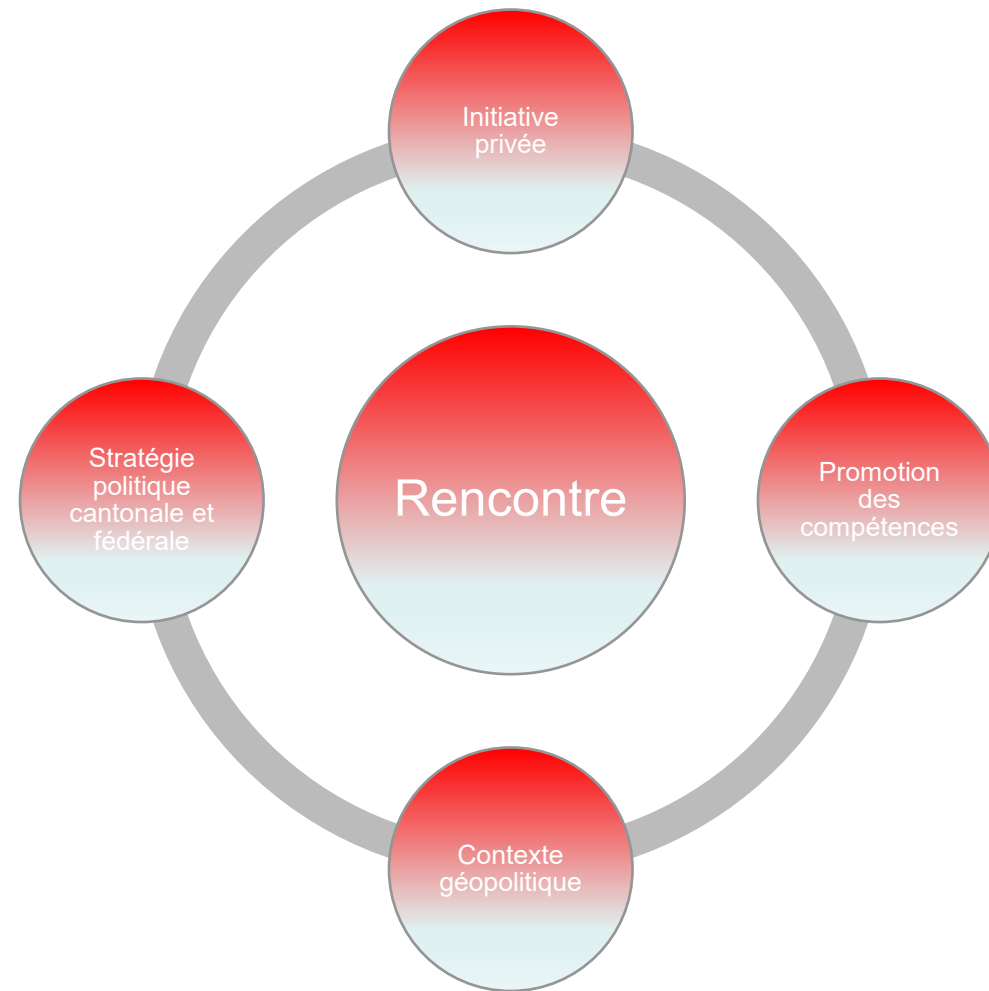


tec**bat**

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de l'économie et de la formation
Service des hautes écoles
Département für Volkswirtschaft und Bildung
Hochschule für Hochschule

Formation PV : GENESE



COURS SPÉCIALISÉ PERMETTANT L'ACQUISITION, LE MAINTIEN ET LA RECONNAISSANCE DES COMPÉTENCES DANS LA POSE DE PV



«On a les entraîneurs, on a le terrain, on a le public, mais il nous manque les joueurs et on doit écrire les règles du jeu» P. Bovier



Formation PV : pourquoi ce projet

- ▲ Répondre aux objectifs de décarbonation (Agenda 2030)
- ▲ Augmenter le volume d'installations dans les règles de l'art
- ▲ S'inscrire dans une approche holistique de la construction et de la rénovation
- ▲ Répondre à la pénurie de main-d'œuvre
- ▲ Créer un socle pour la formation initiale CFC «Installateur- Installatrice solaire»



Formation PV : le «Comment»

- ▲ Projet pilote 2022 présenté au FCFCA
- ▲ Evaluation, adaptation, traduction
- ▲ Reconnaissance officielle avec la mise en place d'une commission qualité
- ▲ Implémentation durable de la formation via les catalogues des associations



Formation PV : la suite

- ▲ Nouveau projet «Aide-monteur»
 - Intégration secteur Asile – LMMT
- ▲ Intégration dans un projet HES SO VS

Processus répliquable, adaptable et itératif

- ▲ Projet Biodiversité
- ▲ Projet maintenance
- ▲ Projet compétences de base «Simplement mieux au travail»

Ce processus est depuis 2024 formalisé dans notre planification et est mesuré.

Les clés du partenariat win-win

- ▲ Comprendre les enjeux des partenaires
 - Provoquer la rencontre
 - Parler le même langage
 - Orientation solution
- ▲ Rendre visible et simplifier au mieux l'accès aux outils institutionnels
 - Promouvoir les instruments
 - Accompagner les projets
 - Les intégrer dans la stratégie cantonale
- ▲ Co Créer et faire vivre les réseaux dans l'écosystème
 - Association FC
 - Pôle FC Santé

Les clés du partenariat win-win

- ▲ Intégration de tous les acteurs dans l'élaboration de la stratégie cantonale en termes de développement des compétences
- ▲ Créer le réflexe FC dans toute la verticalité du système



Grand merci pour votre attention

A votre disposition pour des questions





Fragen? Ergänzungen? Diskussionsbedarf?





Zum Abschluss...

Weitere Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen...



..beim Apéro im Restaurant Luminis im Erdgeschoss.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir freuen uns auf das Wiedersehen beim nächsten Forum Weiterbildung.